

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung der Herausgeber 7

Jiří Fajt, Markus Hörsch, Evelin Wetter

Geleitwort 9

Stefan Roller

Danksagung des Autors 11

Einleitung 13

1 Lübeck und Bernt Notke. Anmerkungen zur Forschungsgeschichte 17

1.1 Das Triptychon in Djursdala 17

1.2 Zum Problem der Lübecker Holzskulptur –
am Beispiel des hl. Hieronymus
in der Klosterkirche zu Vadstena und
des Flügelaltars in Rytterne 21

1.3 Das Genie und seine Werkstatt:
Wandel und Beharrung im Notke-Bild
der Forschung 24

1.4 Notke – ein Meister der monumentalen
Maße? 33

2 Die gesicherten Werke Bernt Notkes 39

2.1 Qualität, Stil, Werkstattorganisation 39

2.2 Die Fassungen 43

2.3 Die niederländische Komponente 45

2.4 Schlüsse 45

3 Die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe 47

3.1 Schwedische Besteller und europäische
Produzenten in den 1480er Jahren 47

3.2 Das Werk 50

3.3 Ein einmaliges Kunstwerk? 54

3.4 Typen, Motive, Stil 56

3.4.1 Realismus und Stilisierung: Drache, Erdreich,
Lamm 56

3.4.2 Gesichter und Frisuren 59

3.4.3 Trachten, Blätter, Falten 63

3.4.4 Rüstung und Pferdegeschirr 67

3.4.5 Edelsteine und Goldschmiedewerk 73

3.4.6 Gravierungen und Sgraffitomuster,
Marmorierungen 75

3.4.7 Fremdmaterialien 80

3.4.8 Die Reliefszenen 87

3.5 Conclusio 89

4 Dem Schöpfer der St.-Georgs-Gruppe auf der Spur 97

4.1 Niederrheinisch beeinflusste Kunstwerke
im Ostseeraum 97

4.2 Weitere Zuschreibungen an Bernt Notke 100

4.2.1 Das zerstörte Hochaltarretabel des Doms
zu Uppsala 100

4.2.2 Die Totentänze von Lübeck und Reval 104

4.2.3 Die Flügel des Johannesretabels
der Schonenfahrer im Lübecker
St.-Annen-Museum 108

4.2.4 Die Gregorsmesse aus St. Marien zu Lübeck 115

4.3 Messenius und Antwerpen 117

Svensk sammanfattning 125

Farbabbildungen 135

Literatur 157

Personenregister 163

Register der Orte und Werke 165